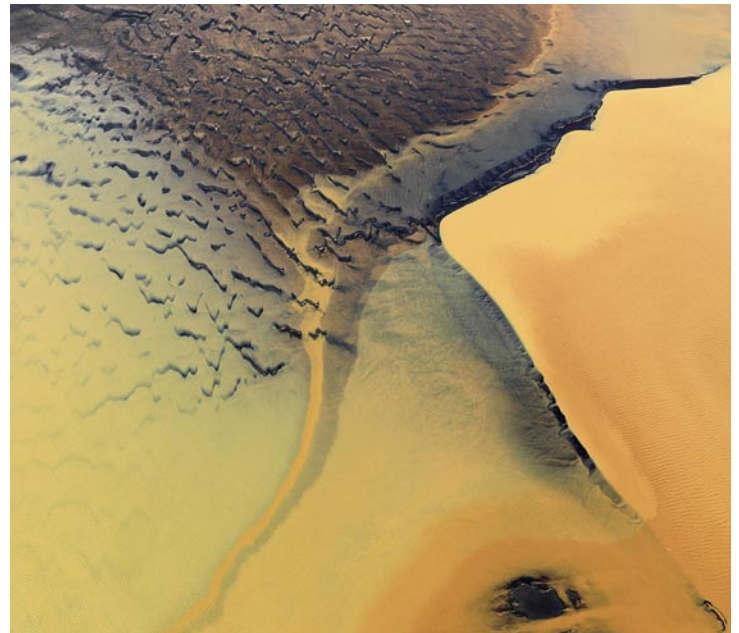


# WÜSTE

**Bernhard Edmaier**  
Fotografie

**Hartmut Pfeuffer**  
Malerei und Zeichnung

9. Oktober bis 4. Dezember 2011  
Kallmann-Museum Ismaning



Bernhard Edmaier, *Wasserwüste, Island, Luftaufnahme*

Die Wüsten der Erde mit ihrer Weite und Einsamkeit haben die Menschen schon immer fasziniert. Philosophen und Religionsstifter gingen in die Wüste zur inneren Einkehr und Meditation. Bis heute haben diese Landschaften für uns ihre machtvolle Wirkung und Faszination, so auch für die Künstler Bernhard Edmaier und Hartmut Pfeuffer.

**Bernhard Edmaier**, 1957 geboren, ist Diplom-Geologe und Fotograf. Er schafft sein bildnerisches Werk an der Schnittstelle von Naturwissenschaft und Kunst.

Die Kenntnis vom Aufbau und der Entwicklungsgeschichte der Erde, vom Zusammenhang von geologischen Strukturen und Landschaftsbild ergeben die Basis für seine fotografische Arbeit. Bernhard Edmaiers Bilder sind ausschließlich aus der Luft aufgenommen. Die Distanz von der Erdoberfläche verschafft ihm den Überblick über ihre Formenvielfalt. Der Verlauf von Mustern und Reliefs wird so klar erkennbar und die Verletzbarkeit und Ästhetik der Natur wird augenscheinlich.

Seine immer menschenleeren Landschaften sind frei von jedem erzählerischen Element. Sie zeigen die Farben, die Strukturen, den Rhythmus der Formationen und das Wechselspiel der Naturphänomene auf faszinierende Art und Weise.

Mit dem präzisen Blick des Wissenschaftlers und der spezifischen Sehweise des Künstlers gestaltet er so eindrucksvolle, fotografische Bilder, die an abstrakte Gemälde erinnern. Sie sind reine Kunst und wissenschaftliche Dokumentation des Zustandes unserer Erde zugleich. Die Fotoprojekte führen Bernhard Edmaier in die entlegensten Winkel der Welt, in karge Wüsten, ins arktische Eis, an tropische Küsten wie auch in wilde Gebirgs- und Vulkanregionen. Aus den zahlreichen fotografischen Zyklen des Künstlers wurde für diese Ausstellung das Thema Wüste in all seinen Varianten ausgewählt: von der Eiswüste zur Wasserwüste, von der Salzwüste zur Sand- und Steinwüste.

Bernhard Edmaier ist durch zahlreiche aufwändig gestaltete Bildbände international bekannt, wie zum Beispiel die Fotobücher „Earthsong“, „Patterns of the Earth“ oder „Earth on Fire“, die alle im internationalen Kunstbuchverlag Phaidon/London, New York erschienen sind. Seine Bilder wurden in zahlreichen Einzelausstellungen in ganz Europa und in Japan gezeigt. Für seine Publikationen erhielt er viermal die Auszeichnung „schönstes Wissenschaftsbuch des Jahres“ sowie den renommierten Kodak-Fotobuchpreis. Bernhard Edmaier lebt in Ampfing bei Mühldorf.



Bernhard Edmaier, *Felswüste, Namibia, Luftaufnahme*

## Info:

**Ausstellungseröffnung:** Sonntag, den 9. Oktober 2011 um 16 Uhr

**Ausstellungsdauer:** 9. Oktober bis 4. Dezember 2011

**Öffnungszeiten:** täglich außer Montag von 14.30 bis 17 Uhr

**Eintrittspreise:** Euro 3,50; ermäßigt Euro 2,-

Kombikarte (Schlossmuseum und Kallmann-Museum): Euro 4,50

**Öffentliche Führungen:** 23.10.2011 Künstlerführung von Hartmut Pfeuffer, 06.11. und 04.12.2011 Führung von Alexandra M. Hoffmann, alle um 15 Uhr

Führungskosten: Erwachsene Euro 2,- (zusätzlich zum Eintritt)

Führungen für Gruppen ab 10 Personen sind nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

**Anfahrt:** S8 Flughafenlinie bis S-Bahnhof Ismaning, ca. sieben Minuten zu Fuß über Bahnhofstraße, Dr.-Schmitt-Straße und Kirchplatz zur Schloß-Straße. Das Museum liegt im Schlosspark. U6 bis Haltestelle Studentenstadt, dann mit Bus 231 bis Haltestelle Leuchtenbergstraße.

## Kallmann-Museum in der Orangerie Ismaning

Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning, Tel. 089/9 61 29 48, Fax 089/96 38 12  
info@kallmann-museum.de, www.kallmann-museum.de



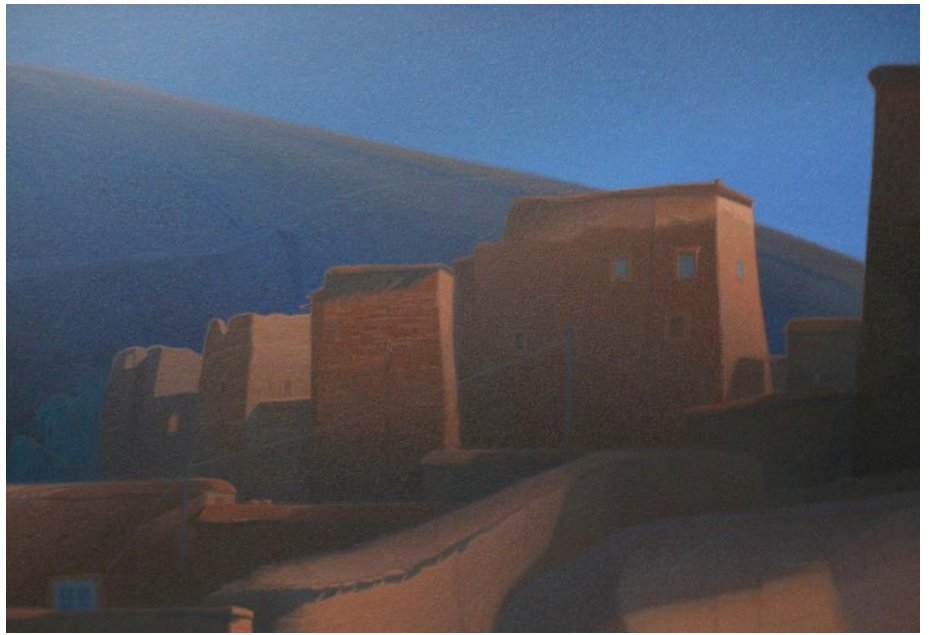
KALLMANN-MUSEUM  
IN DER ORANGERIE ISMANING

# WÜSTE

**Hartmut Pfeuffer**  
Malerei und Zeichnung

**Bernhard Edmaier**  
Fotografie

9. Oktober bis 4. Dezember 2011  
Kallmann-Museum Ismaning



Hartmut Pfeuffer, *Kasbah (Anemiter)*, Öl auf Leinwand, 2010

Der Maler **Hartmut Pfeuffer** ist der Schönheit der großen Sand- und Steinwüsten vollkommen erlegen. Zahlreiche Exkursionen führen den Künstler seit zwanzig Jahren in die Sahara, nach Niger, Tschad, Libyen und Algerien. Auf diesen strapaziösen Reisen holt er sich seine Eindrücke und hält sie vor Ort in Skizzenbüchern und mit dem Fotoapparat fest. Zu Hause im Atelier entstehen dann, auf der Grundlage seiner bildnerischen Reisenotizen, die Entwürfe zu seinen großformatigen Gemälden und parallel dazu kleinere, feinlinige Bleistiftzeichnungen mit differenzierten Grauabstufungen.

In einem aufwändigen, mehrere Monate dauernden Arbeitsprozess malt der Künstler mit Ölfarbe auf Leinwand seine meist mehr als 6 m<sup>2</sup> umfassenden Tableaus.

Formale Reduktion, eine sich in vielen Schichten überlagernde, minutiös strukturierte Bildoberfläche verbinden sich mit einer Farbpalette, die zwischen kühlem Blau, Violetttönen und sanften Variationen von Gelb, Braun und Ocker spielt.

Die riesigen menschenleeren Landschaften mit flirrendem Licht, den weichen Sandformationen im Wechsel mit kantigen Felsen und archaischen Lehmbauten überwältigen den Betrachter. In ihrer Verlassenheit erscheinen sie unwirklich und erinnern an eine Fata Morgana. Die Wirkung der Stille, Weite und Einsamkeit der Wüste überträgt sich und fasziniert heute ebenso wie vor Jahrhunderten.

Hartmut Pfeuffer ist 1949 in Aschaffenburg geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste München. Er ist Mitglied der Secession München und des Künstlersonderbundes in Berlin. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen, so zum Beispiel in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung und in der Staatlichen Graphischen Sammlung München. Außerdem erhielt er mehrere Preise, unter anderem den Förderpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München und den Bayerischen Staatspreis für Bildende Kunst. Hartmut Pfeuffer lebt in Höchstädt an der Donau und stellt regelmäßig in ganz Deutschland aus.

Die gemeinsame Ausstellung von Bernhard Edmaier und Hartmut Pfeuffer ist ein Experiment. Sie zeigt die Bilder zweier Künstler, die einen völlig unterschiedlichen Zugang zum Naturerlebnis haben, ebenso gehen sie verschiedene Wege in der Ausdrucksweise, der Gestaltung und den inhaltlichen Schwerpunkten ihrer Kunst. Doch gerade durch die Gegensätzlichkeit entsteht die Spannung, die zur intensiven Auseinandersetzung mit ihren Werken anregen soll.



Hartmut Pfeuffer, *Sahara (Tassili Idjenoudjane)*, Öl auf Leinwand, 2011